

Das Projekt NUMERIC: Statistik für die Digitalisierung in Europa

Referentin: Roswitha Poll, Münster

Abstract:

Archive, Bibliotheken und Museen in Europa konvertieren derzeit umfangreiche „analoge“ Bestände in digitale Form, um sie für die verschiedensten Interessengruppen leichter zugänglich zu machen. Die Maßnahmen konzentrieren sich vor allem auf das kulturelle Erbe jedes Landes. Daten zum Stand der Digitalisierungsmaßnahmen sind aber auf nationaler Ebene bis jetzt kaum erhoben worden.

NUMERIC ist ein Projekt der Europäischen Kommission, das Maßeinheiten und Meßmethoden für Digitalisierungsaktivitäten definieren will, um den Stand der Retrodigitalisierung in Europas kulturellen Institutionen zu beschreiben. In dem Projekt werden Methoden zur Datensammlung und Datenanalyse entwickelt und getestet, die sich einerseits auf den finanziellen Einsatz der betreffenden Institutionen, andererseits auf den erzielten Fortschritt bei der Digitalisierung beziehen. Statistiken zur Digitalisierung sind notwendig, um

- Investitionen und Erfolg europäischer Digitalisierungsaktivitäten zu ermitteln,
- internationale Vergleiche zu ziehen,
- Geldgeber und andere interessierte Institutionen über den Stand der Aktivitäten zu informieren.

Zentrale Aufgabe des Projekts ist es, die Daten und Erhebungsmethoden zu definieren, die für das Gesamtbild der Retrodigitalisierung auf nationaler Ebene wichtig sind. Dabei sind die unterschiedlichsten Aspekte zu berücksichtigen:

- Die digitalisierten Materialien (Bücher, Zeitschriften, Fotos, Manuskripte, Museumsobjekte, audiovisuelle Materialien)
- Formate und Standards der Digitalisierung
- Kosten und Finanzierung der Maßnahmen
- Probleme der Digitalisierung
- Zugänglichkeit und Benutzung der Digitalisate
- Verhältnis der erreichten zur angestrebten Digitalisierung

Für die Festlegung und Definition der statistischen Daten wurden Normen, Handbücher und vor allem Berichte von Digitalisierungsprojekten ausgewertet. Das Datenset wurde durch ständige Kontakte mit relevanten Institutionen und durch breit gestreute Fragebögen immer wieder getestet. Dabei wurde Wert darauf gelegt, nicht nur die Quantität der Digitalisierungsaktivitäten, sondern auch die geplante Wirkung der Maßnahmen auf Forschung, Lernen und kulturelle Identität zu erfassen.

Der Vortrag stellt den Stand des im Mai 2007 begonnenen Projekts vor.